

„Beste Bildung ist ein Bürgerrecht“ Qualität steigern durch mehr Freiheit

Wissen schafft Wohlstand – für jeden Einzelnen und die Gesellschaft insgesamt. Ihr **Aufstiegsversprechen** kann die Soziale Marktwirtschaft aber nur halten, wenn eine erfolgreiche Bildungspolitik weiter für die nötige Grundlage sorgt.

Wir Liberale wollen für jeden einzelnen Kopf die am besten passende Bildung. Das bedeutet: Zugang zu **individueller Bildung und Weiterbildung** möglichst früh und dann lebenslang – damit jeder von uns seine eigenen Talente und Ideen entfalten kann.

Ein liberales Bildungssystem wird dem gerecht. Denn es baut auf mehr **Selbstständigkeit für Schulen und Hochschulen**. Entscheidungen vor Ort sind sinnvoller und wirksamer als Regularien von oben herab. So sorgen Freiheit, Vielfalt und Wettbewerb für mehr Qualität. Wir Liberale stehen für Trägervielfalt, Eigenverantwortliche / Selbstständige Schule und Hochschulautonomie.

An den Hochschulen sind **exzellente Lehre und Forschung ohne Freiheit nicht denkbar**; sie schafft Raum für Flexibilität und Autonomie. Freiheit ermöglicht den Hochschulen die Profilbildung, die zu Spitzenleistungen führt.

Liberales Bildungssystem schafft und bewahrt das Fundament, auf dem Ideen entstehen – damit künftig **mehr Menschen mehr Chancen** haben. Denn eine gute Ausbildung ist das beste Rüstzeug für ein Leben in Freiheit und Verantwortung.

1. Frühkindliche Bildung und Grundschule – Basis eines erfolgreichen Bildungswegs

Für uns Liberale sind **Kindergärten auch Bildungseinrichtungen**; wir wollen sie besser mit der anschließenden Grundschule vernetzen. Wir wollen Defizite vorbeugen. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Beherrschung der deutschen Sprache. Daher setzen wir uns für eine frühzeitige Sprachstandserhebung ein. Wir sorgen für den Erhalt der wohnortnahen Schule und entwickeln die flexible Eingangsstufe weiter.

Damit der Bildungserfolg von Kindern und Jugendlichen nicht von der Herkunft abhängt, setzen wir auf mehr Ganztagschulen, vor allem im Grundschulbereich. Wir Liberale sind überzeugt, dass die **Ganztagschule soziale Benachteiligungen am besten ausgleichen kann**; denn nicht alle Eltern können ihre Kinder zuhause angemessen unterstützen. Schulen mit einem hohen Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund sollen zusätzliche Ressourcen erhalten und bevorzugt Lehrkräfte mit der Zusatzqualifikation „Deutsch als Zweitsprache“ zugewiesen bekommen, um das Angebot auch auf die Eltern ausweiten bzw. diese mit in den Unterricht einbeziehen zu können.

2. Die Ganztagschule – Mehrwert für Schüler und Eltern

Die Ganztagschule hat einen **pädagogischen Mehrwert für die Schülerinnen und Schüler**; das ist wissenschaftlich belegt. Voraussetzung ist allerdings, dass die Qualität stimmt.

Wir Liberale wollen den **flächendeckenden Ausbau der Ganztagschulen**. Denn Kinder brauchen gute Bildung und die Eltern Verlässlichkeit – von der Kindertageseinrichtung bis zu den weiterführenden Schulen. Aber Eltern müssen auch in Zukunft die **Wahlmöglichkeiten** behalten, an welche Schule sie ihr Kind schicken. Zudem bilden Ganztagschulen einen wichtigen Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

3. Die Vielfalt des Schulsystems bewahren und ausbauen

Für uns Liberale ist ein **vielfältiges Angebot im Schulsystem** unabdingbar, da es die beste Förderung der Kinder und Jugendlichen bieten kann.

Wir wollen, dass verschiedene Schulformen nebeneinander erhalten bleiben. Wir sichern Schulstandorte im Ländlichen Raum und erhöhen die Durchlässigkeit unseres Bildungssystems.

Neben dem Gymnasium setzen wir auch auf andere Wege zur Hochschulreife. Für uns sind allgemeine und berufliche Bildung gleichwertig. Für die **Wege zur Hochschulreife jenseits von Gymnasialaufbahn und Abitur** („zweite Säule“) muss bei Eltern und Schülern und auch Hochschulen verstärkt geworben werden.

4. Das Gymnasium erhalten und optimieren

Das Gymnasium schafft wesentliche Grundlagen für eine akademische Ausbildung. Wir Liberale wehren uns gegen alle Tendenzen, eine Schule für alle zu schaffen, in der dann auch das Gymnasium aufgeht. Wir wollen das **Gymnasium erhalten sowie Didaktik und Lehrmethoden zeitgemäß fortentwickeln**. Die hohe Fachlichkeit dieser Schulform darf nicht geschmälert werden.

5. Die Eigenverantwortliche / Selbstständige Schule – mehr Freiheit, mehr Qualität, mehr Vielfalt.

Wir wollen den Schulen den Schritt in die Selbstverwaltung ermöglichen und diese Eigenverantwortung kontinuierlich ausbauen. Dies sichert zum einen die Qualität der Schulen für die Zukunft. Zum anderen entstehen so größere Spielräume für zeitgemäße Lern- und Lehrformen. Und neue Lernkonzepte und Bildungsstandards können leichter umgesetzt werden; das erhöht die Zufriedenheit in den Kollegien. Die **Schulaufsicht** soll sich künftig **auf die Qualitätskontrolle und eine beratende Tätigkeit beschränken**. Sie vereinbart mit der Schule Schulentwicklungsziele und überprüft, ob sie erreicht wurden. Verbindliche Qualitäts- und Leistungsstandards sichern hierbei die Vergleichbarkeit. Zudem wollen wir mehr **Eigenverantwortung der Schulen bei Personalentscheidungen**. Sie brauchen ferner eine eigenständige Budgetverwaltung. Dabei wollen wir die **Finanzautonomie** Schritt für Schritt ausbauen; Ziel ist ein Globalbudget für jede Schule. Hierbei können die positiven Erfahrungen, die in Hessen und Niedersachsen bereits vorliegen, wegweisend sein.

6. Die profilierte autonome Hochschule – für leistungsstarke und international wettbewerbsfähige Hochschulen

Wir Liberale wollen die Hochschulautonomie weiter stärken. Damit Exzellenz und internationale Wettbewerbsfähigkeit gesichert sind, übertragen wir den Hochschulen zum einen die **vollständige Budgetverantwortung**; dann können alle Hochschulen selbst über ihr Personal, ihre Finanzen und Immobilien entscheiden. Zum anderen machen wir uns dafür stark, dass die Hochschulen **mehr Autonomie im Bereich der Qualitätssicherung** erhalten. Unser Ziel ist es, die kontrollorientierte Qualitätssicherung des derzeitigen Akkreditierungswesens perspektivisch in ein **institutionelles und beratungsorientiertes Qualitätssystem in Form von Audits** zu überführen. Mit Hilfe von institutionellen Audits, die von international erfahrenen Beratern durchgeführt und deren Evaluationskriterien von einem externen Qualitätsrat entwickelt werden, wollen wir die Qualitätskultur an den deutschen Hochschulen wissenschaftsfreundlicher und wissenschaftsnäher gestalten. Die Audits sollen alle Bereiche der Hochschulen von der Lehre, über die Forschung bis hin zum Hochschulmanagement in den Blick nehmen.